

Gesundheit: Im Altripper Naherholungsgebiet greift das Problem mit Cyanobakterien weiter um sich

Badeverbot auf Adriaweiher ausgeweitet

Von unserem Redaktionsmitglied
Timm Herre

ALTRIP. Das Schwimmvergnügen in den Gewässern des Altripper Naherholungsgebiets Blaue Adria wird weiter eingeschränkt. Seit gestern gibt es nun auch ein Badeverbot für den Adriaweiher. Grund ist eine hohe Belastung mit Cyanobakterien (Blualgen). Bereits seit etwa zwei Monaten besteht ein Badeverbot für den direkt daneben liegenden Neuhofener Altrhein. Auch hier war die Blualgen-Konzentration der Grund.

Das gestern ausgesprochene Badeverbot am Adriaweiher gilt laut Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises

„bis auf weiteres für den Bereich zwischen Kiosk und Halbinsel“. Die Auswertung der jüngsten Wasserproben beim Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) hätte gezeigt, dass es eine hohe Konzentration von Cyanobakterien im Wasser gibt. Wie hoch die Werte genau sind, konnte man gestern beim LUWG auf Anfrage noch nicht sagen.

Gefährlicher Kontakt

Cyanobakterien können beim Verschlucken oder beim Kontakt mit Schleimhäuten gesundheitsschädlich wirken, informiert die Kreisverwaltung. Es kann zu Magen-Darm-Beschwerden, in Extremfällen auch

zu Leberschäden kommen. Vor allem Kinder sollten nicht ins Wasser gelassen werden, da sie leicht eine größere Menge Wasser verschlucken können. Hundehalter sollten darauf achten, dass die Tiere nicht aus den betroffenen Gewässern trinken.

Die Ursache für die Blualgen-Belastung ist aktuell umstritten. Aller Wahrscheinlichkeit nach haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viele Aspekte dazu beigetragen, dass das Grundwasser in dem gesamten Areal sehr nährstoffreich ist – und nun in die Seen drückt und dort das Algenwachstum begünstigt. Infrage kommen undichte Fäkalien-gruben, Camping-Abwasser oder Stoffe aus der Landwirtschaft.



Am Neuhofener Altrhein ist schon lange Badeverbot – nun auch am Weiher. BILD: TIR